

Immer mehr Europaschulen in Niedersachsen

„Netzwerk Europaschulen“ feiert zehnjähriges Jubiläum

Mehr als 120 Teilnehmende, teilweise digital zugeschaltet, konnte die Vorsitzende der Europaschulen Niedersachsen Petra Hoppenstedt bei ihrer Fachtagung in Soltau begrüßen

Zum Auftakt der zweitägigen Veranstaltung referierte Prof. Dr. Oberle zum Thema „Europabildung im Rahmen einer Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“ und gab praktische Hinweise zur Umsetzung für den Unterricht.



Ehrungen für Gründungsmitglieder. Von links: Wolfgang Zapfe, Karin Cyrol, Erwin Eggers, Jörg Kenter, Vorstandsmitglieder Petra Hoppenstedt, Franz-Josef Meyer. Es fehlt: Martin Liebske.

Am zweiten Tag stand zunächst die Diskussion mit dem EU-Abgeordneten David McAllister, der sich digital aus Brüssel zugeschaltet hatte, im Mittelpunkt.

Unter dem Tagungsthema „Die Rolle Europas nach der Zeitenwende“ gab McAllister zunächst einen Überblick über die Themen, die aktuell bei den Diskussionen in den europäischen Ausschüssen verhandelt werden. Da 2024 die nächsten Europawahlen anstehen, wird es zeitlich eng, um alle Vorhaben dieser Legislaturperiode abzuschließen. Die Umsetzung des Green Deal, eine gemeinsame Migrationspolitik, die Digitalisierung und die endgültige Abwicklung des Brexits gehörten zu Beginn dieser Wahlperiode zu den großen Zielen der Kommission.

Die Coronakrise und der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine haben dazu geführt, dass viele Vorhaben ausgebremst wurden. Insbesondere die Migrationspolitik mit den täglichen Nachrichten über ertrinkende Flücht-

linge sei ein Skandal in der Europapolitik. McAllister hofft auf eine baldige europäische Einigung in dieser Frage. Die deutsche Position sei allerdings nicht mehrheitsfähig. Es sei wichtig, Werte, wie sie die EU vertrete, an die jungen Menschen weiterzugeben und ihnen zu zeigen, dass diese Errungenschaften nicht selbstverständlich sind. Dazu brauche es Europaschulen.

Die Bedeutung der Europaschulen hob auch Kultusministerin Julia Hamburg in ihrem digitalen Grußwort hervor. Die EU müsse für ihren Fortbestand für junge Menschen erfahrbar werden. Genau das leisteten Europaschulen, so die Kultusministerin. Die Europaschulen fordern zum wiederholten Mal mehr Unterstützung durch das Kultusministerium – mindestens eine Anrechnungsstunde für die Koordination pro Schule. Bisher stoßen ihre Forderungen trotz immenser zusätzlicher Arbeit für europäische Projekte und Programme auf Ablehnung.

Die Zahl der Europaschulen in Niedersachsen wächst stetig. Trotz strenger Zertifizierung durch ein Scoring-Modell werden noch in diesem Jahr etwa 200 Europaschulen in Niedersachsen zertifiziert sein, die zweitgrößte Anzahl an Europaschulen bundesweit, nach NRW.

Zum 10-jährigen Bestehen des Vereins Europaschulen in Nie-



Der EU-Abgeordnete David McAllister ist aus Brüssel zugeschaltet und steht dem Plenum Rede und Antwort zur aktuellen Situation in Europa.

dersachsen e. V. waren auch die Gründungsmitglieder eingeladen, einer der Motoren der Europaschulen von Beginn an: Wolfgang Zapfe. Er erinnerte in seinem Statement an die schwierigen Anfangsjahre und den Kampf um Akzeptanz im Kultusministerium. Welche herausragende Bedeutung die Europaschulen für die europäische Einigung haben, werde jetzt durch den brutalen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine überdeutlich.

Zugeschaltet war für ein Grußwort auch der Vorsitzende des Bundesnetzwerkes der Europaschulen Gerold Hoffmann.

Er dankte dem niedersächsischen Netzwerk für die vorbildliche Arbeit und gratulierte zum Jubiläum. Bei den Neuwahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Funktionen im Zuge der Mitgliederversammlung bestätigt (s. Foto).

Das Netzwerk konnte bei der Tagung das Gymnasium am Kattenberge in Buchholz, vertreten durch Kay Andrea Dohr, als das 100. Mitglied begrüßen.



Der Vorstand des Netzwerkes Europaschulen in Niedersachsen e. V. mit dem 100. Mitglied des Vereins. Von links: Petra Hoppenstedt (Vorsitzende), Horst Burghardt (Geschäftsführer), Kay Andrea Dohr (Gymnasium am Kattenberge, Buchholz), Franz-Josef Meyer (2. Vorsitzender), Stefanie von Richthofen-Klopp (Schriftführerin).

In den Workshops am Nachmittag ging es um Europakontakte und Netzwerkarbeit. Weitere Infos zum Netzwerk Europaschulen in Niedersachsen e. V. und zum Fachtag:

www.europaschulen-niedersachsen.de